

## Aktuelles aus der Neurologie Heidelberg

Informationen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Freunde der Neurologie Heidelberg

Aktuelles ++ Aktuelles ++ Aktuelles ++ Aktuelles ++ Aktuelles ++ Aktuelles ++ Aktuelles ++ Aktuelles

Joint World Congress on Stroke  
International Stroke Society,  
Mediterranean Stroke Society  
and Southern African Stroke Foundation  
Cape Town, South Africa, October 26-29, 2006



Ende Oktober 2006 fand erstmals ein Internationaler Neurologen Kongress in Südafrika statt. Der Kongress wurde von der International Stroke Society, der Mediterranean Stroke Society und der Southern African Foundation organisiert und Prof. Werner Hacke wurde gebeten, die Präsidentschaft über den „Joint World Congress on Stroke“ zu übernehmen.

Er war auch Vorsitzender des Programmkomitees, das sich zum Ziel gesetzt hatte, einen möglichst breiten Überblick über die Errungenschaften im Bereich der Schlaganfall Neurologie zu geben. Aufgrund der erwarteten Teilnehmer aus französisch sprechenden afrikanischen Ländern wurde auch ein Symposium in französischer Sprache angeboten.

Bei diesem Kongress wurden zwei offizielle Deklarationen vorgenommen:

Zunächst erfolgte die Deklaration „Stroke is a Catastrophic Disease in South Africa“ unter Beteiligung hochrangiger afrikanischer Gesundheitspolitiker:

Schlaganfall entwickelt sich, nach AIDS, zur häufigsten Todesursache unter der schwarz-afrikanischen Bevölkerung. Ressourcen stehen in Afrika praktisch noch nicht zur Verfügung.

Am Donnerstag, den 26. Oktober wurde der „World Stroke Day“ proklamiert, mit Unterstützung der Weltgesundheitsorganisation und durch die Regierungen mehrerer Länder unterstützt.

Die Kernthemen des Kongresses waren „Cardiac disorders and Stroke“, „Imaging“, „Medical Management“, „Prevention of Stroke“ und „Intracerebral Hemorrhage“.

Die Heidelberger Neurologie war mit Prof. Thorsten Steiner, OA Dr. Peter Ringleb, Dr. Eric Jüttler, Dr. Nurith Jakob und unseren früheren Mitarbeitern, Prof. Stefan Schwab und Prof. Peter Schellinger hervorragend repräsentiert.



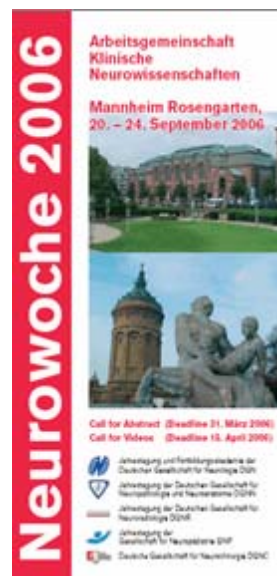
### Nachlese Neurowoche

Die Neurowoche war der größte Neuro-Kongress, den es je in Europa gegeben hat.

Über 5.000 Teilnehmer diskutierten Erkrankungen von Gehirn und Nerven mit dem Ziel, die Aktivitäten in Zukunft besser zu bündeln und eine größere Öffentlichkeitswirkung zu erlangen. Die Fachgesellschaften Neurochirurgie, Neuroradiologie, Neuropädiatrie, Neuropathologie und Neurologie haben diesen erfolgreichen Kongress gemeinsam gestaltet.

Was die Öffentlichkeitsarbeit angeht, durften wir uns wieder einmal über die großartige Resonanz bei der Rhein-Neckar-Zeitung freuen:

Für den Heidelberger Teil war dieser Riesenkongress nicht wichtig genug, auf der Mannheimer Seite der Rhein-Neckar-Zeitung, jedoch viel ausführlicher im Mannheimer Morgen, wurde über diesen Kongress berichtet. Auch bei der Pressekonferenz war leider von der Rhein-Neckar-Zeitung weit und breit niemand zu sehen. Vielen Dank!



## Neue Gesichter

### Dr. Verena Peus



Absolvierte ihr Medizinstudium in Freiburg, wo sie auch ihr Innere Tertial während des PJ's machte. Die beiden anderen Tertiale (Neurologie und Chirurgie) verbrachte sie am Institute of Neurology, Queen Square, London und an der University of Liverpool. Promoviert hat sie bei Herrn Prof. Berger in der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie über „Die Evaluation der Lehre an der Medizinischen

Fakultät Freiburg“. Seit dem 1.10. ist sie als Assistenzärztin an unserer Klinik auf einer Drittmittelstelle der Fakultät tätig. Sie befasst sich zurzeit mit der Entwicklung neuer Lehrprojekte und einer Untersuchung zur Kognition bei Medizinstudenten. Ab Januar 2007 wird sie halbtags in der Ambulanz tätig sein.

### Dr. Konrad Schumm



Studierte Medizin in Rostock und Heidelberg. Die Promotion erfolgte bei Frau Prof. Amann am Pathologischen Institut der Universität Heidelberg über „Kardiovaskuläre Veränderungen bei Niereninsuffizienz am Modell der subtotal nephrektomierten Apolipoprotein-E-Knock-Out-Maus“. Nach dem Studium arbeitete er 2 ½ Jahre im Kurpfalzkrankenhaus Heidelberg in der Abteilung für Innere Medizin.

Von 2004 bis 2006 war er in der Neurologischen Klinik des Nordstadtkrankenhauses Hannover bei Herrn Prof. Schwartz beschäftigt. Seit Oktober arbeitet er als Assistenzarzt auf der Schlaganfallstation unserer Klinik.

### Dr. Ulrich Seidl



Studierte Medizin in Heidelberg. Seit 1998 arbeitete er als Assistenzarzt an der Psychiatrischen Uniklinik Heidelberg. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der Gerontopsychiatrie, wo er sich u.a. im Rahmen eines vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projektes zur Lebensqualität demenzkranker Heimbewohner mit nicht-kognitiven Störungen und autobiografischem Gedächtnis bei Demenzen beschäftigte.

Er absolviert seit Oktober 2006 sein neurologisches Jahr auf der Station Neurologie 2.

### Dr. Andrea Rocco



War von Januar bis Juli 2006 als Gastarzt aus Italien auf der Schlaganfallstation tätig. Er kommt aus Rom, wo er an der Università Roma La Sapienza Medizin studierte und dort als Assistenzarzt seit 2001 auf der Stroke Unit bei Prof. Lenzi beschäftigt war. Seine Interessenschwerpunkte sind Schlaganfall und Migräne.

Ab Mitte November wird er als Assistenzarzt zu uns wiederkommen und zunächst im Doppler und anschließend auf der Intensivstation tätig sein.

### Stephanie Eichstädter



Wechselte nach erfolgreichem Abschluss der Fachweiterbildung von der allgemeinen chirurgischen Intensivstation, Station 13 IOPIS zum 1. November auf die Schlaganfallstation.

## Internationale Mitarbeiter:

### Dr. Marek Sykora



Studierte von 1995 bis 2002 Medizin an der Comenius University Bratislava/Slowakei mit einem einjährigen Aufenthalt an der Vrije Universiteit in Brüssel. Anschließend begann er seine Ausbildung auf der neurologischen Intensivstation am University Hospital in Bratislava. Er absolvierte im Rahmen eines EFNS-Programms einen Aufenthalt auf der Stroke Unit bei Prof. Lange in Wien. Sein Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der autonomen kardiovaskulären Regulationsstörungen bei Schlaganfällen. Vom 1. Oktober bis 31.7.2007 ist er als Gastarzt auf unserer Intensivstation tätig.

### Dr. Mariana Sinning Opazo



Studierte Medizin an der Universidad Catolica de Chile (1995-2001). Die Facharztausbildung absolvierte sie von 2002-2005 am Hospital Clinico de la Universidad Chile in der Abteilung für Neurologie. Seit Oktober ist sie für ein Jahr als Gastärztin an unserer Klinik tätig, ihr Interessenschwerpunkt liegt im Bereich der Neuroonkologie.

### Dr. Fabricio Buchdid Cardoso



Studierte von 1997 bis 2002 Medizin an der Universitário Lusíada in Brasilien. Seine Ausbildung in Innere Medizin absolvierte er von 2003 bis 2005, anschließend begann er seine neurologische Weiterbildung an der Universidade Estadual de Campinas. Seit Oktober ist er als Gastarzt auf der Schlaganfallstation / Intensivstation tätig.

**DESTINY:****Studie zur Dekompressionsoperation bei raumfordernden Hemisphäreninfarkten beendet.**

Die DESTINY Studie wurde nach 32 eingeschlossenen Patienten im November 2005 unterbrochen, um die Langzeitergebnisse bei den eingeschlossenen Patienten zu erfassen und danach ggf. zu einer Wiederaufnahme der Rekrutierung zu kommen.

Nachdem bei diesen 32 Patienten bereits ein hochsignifikanter Unterschied in der Sterblichkeitsrate zu ungunsten der konservativ behandelten Patienten festzustellen war, waren auch die funktionellen Langzeitergebnisse so, dass sich das Steering Committee von DESTINY entschlossen hatte, die weitere Rekrutierung abzubrechen.

Diese Entscheidung wurde dadurch erleichtert, dass eine gemeinsame Analyse der Studienergebnisse von DESTINY mit ihren zwei Schwesterstudien, DECIMAL aus Frankreich

und HAMLET aus den Niederlanden durchgeführt wurde, die in der gepoolten Analyse einen hochsignifikanten Effekt nicht nur auf die Überlebensrate, sondern auch auf die Überlebensqualität zeigte.

Die DESTINY Studie, die im wesentlichen durch Patienten aus Heidelberg und Mannheim charakterisiert wurde, war die erste Studie, die in einem hohen methodischen Ansprüchen gerecht werdenden Studiendesign die Überlegenheit der Dekompressionsoperation über die konservative Behandlung gezeigt hat.

Die Veröffentlichung der DESTINY Ergebnisse ist in Vorbereitung, das Manuskript der gepoolten Analyse ist gerade eingereicht worden.

Sobald über die Annahme des Manuskripts in einer der führenden medizinischen Zeitschriften entschieden ist, werden wir weitere Details zu den Ergebnissen der Studie bekannt geben können.

Dr. Eric Jüttler

**BMBF-Verbundprojekt „Complex Problem Solving“**

Ab 1. Januar 2007 finanziert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine Heidelberger Forschungskollaboration zur Erforschung der kognitiven und neuronalen Grundlagen des komplexen Problemlösens. An dem interdisziplinären Verbund sind die Neurologische Universitätsklinik (PD Dr. Christian Fiebach, Arbeitsgruppe Neurokognition und kognitive Neurologie), die Psychiatrische Universitätsklinik (Prof. Dr. Matthias Weisbrod, Sektion Experimentelle Psychopathologie) sowie das Psychologische Institut der Universität Heidelberg (Prof. Dr. J. Funke, Arbeitseinheit Allgemeine und

Theoretische Psychologie) beteiligt.

Ziel des Forschungsverbundes ist es, die Zusammenhänge zwischen basaler Kognition, der Fähigkeit zum Planen und Problemlösen sowie der Alltagsfunktion bei gesunden Personen sowie bei Patienten mit Schizophrenie und fokalen Hirnläsionen zu untersuchen. Zum Einsatz kommen neuropsychologische Testverfahren, Elektroenzephalographie und funktionelle Kernspintomographie sowie kognitive und statistische Modellierung. Insgesamt umfasst die Förderung durch das BMBF fünf Promotionsstellen.

PD Dr. Christian Fiebach

**Veröffentlichungen des Monats**

Fiebach C, Rissmann J, D'Esposito M (2006) Modulation of inferotemporal cortex activation during verbal working memory maintenance. *Neuron* 51 (2): 251-261 (IF 14,3)

Steiner T et al (2006) Recommendations for the management of intracranial haemorrhage. Part I: Spontaneous intracerebral haemorrhage. *Cerebrovascular Diseases* 22 (4): 294-316 (IF 2,319)

**DGN Preise:**

Das Minisymposium "Regulatorische T-Zellen vom CD4+CD25+Foxp3+ Phänotyp (Treg) (geleitet von Frau Prof. Wildemann): Implikationen für Pathogenese und Therapie der Multiplen Sklerose" ist bei der Neurowoche 2006 durch die DGN/Stiftung Felgenhauer ausgezeichnet und mit € 3000.- gefördert worden. Die Beiträge stammten von: Jürgen Haas (Neurologische Klinik HD), Benedikt Fritzsching (Neurologische Klinik HD), Mirjam Korporal (Neurologische Klinik HD) B. Wildemann (Neurologische Klinik HD, Nina Oberle (DKFZ HD) und Elisabeth Suri-Payer (DKFZ HD).

Mirjam Korporal hat zusätzlich einen Posterpreis für den Beitrag "Verbesserung der Hemmkapazität von regulatorischen T-Zellen (CD4+CD25high) bei Patienten mit Multipler Sklerose unter Langzeitbehandlung mit immunmodulatorischen Substanzen" bekommen.

Mitgearbeitet an dem Projekt haben: B. Fritz, J. Haas, S. Möller, M. Korporal, B. Wildemann, gefördert von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

**Ernennungen**

Professor Hacke wurde zum Mitglied des Board of Trustee der World Federation of Neurology (WFN) gewählt.

**Ehrendoktor für Professor Hacke**

Anlässlich des regionalen Schlaganfall-Symposiums der International Stroke Society, das Ende September in Tiflis, Georgien stattfand, wurde Herrn Professor Hacke der Ehrendoktor der Staatsuniversität Tiflis verliehen.

Besonders schön war die Tatsache, dass gleichzeitig auch Herr Professor Dr. Daniel F. Hanley von der Johns-Hopkins University, Baltimore, ML die Ehrendoktorwürde erhielt.



Manche von Ihnen wissen vielleicht noch, dass Professor Hanley vor 8 Jahren als Humboldt-Preisträger für ein Jahr mit seiner Familie in Heidelberg war und an der Neurologischen Klinik sowie im MPI für medizinische Forschung gearbeitet

hat. Zwischen der Neurologischen Abteilung Johns-Hopkins in Baltimore und unserer Klinik bestehen schon seit vielen Jahren sehr enge Kooperationen.

Der Rektor der Staatsuniversität, Herr Professor Khubua konnte sich mit den beiden neuen Ehrendoktoren sehr gut auf Deutsch unterhalten, da er selbst, ebenfalls als Humboldt-Stipendiat, am Max-Planck-Institut für Internationales Recht in Heidelberg tätig gewesen war.



**Filmtipp**

**Sommermärchen**

Wir gehen davon aus, dass jeder diesen Film schon gesehen hat



Die Nation war während der Spiele 2006 in einem wahren Fußballrausch und Millionen von Autos waren mit Deutschlandfähnchen geschmückt, ein Phänomen, das das neue, gastfreundliche Selbstbewusstsein der Deutschen spürbar machte.

Empfohlen von der „Redaktion“

**CD des Monats**

**INTERNATIONAL PONY – MIT DIR SIND WIR VIER**



„Sweet Madness here we go again“  
passender könnten die drei Jungs von International Pony, der duften globalen Supergroup aus Hamburg nicht in ihr neues Album einsteigen. Das zweite übrigens erst. Dafür muss ein Track innovativ sein, immer anders als der davor, augenzwinkernd und gleichzeitig ein bisschen cool. Die Songs verlieren sich irgendwo in der Schnittmenge von Electro, House, HipHop und Soul.

Empfohlen von Dr. Simon Nagel

**Buchtip**

**Tod und Teufel (Hörbuch)**



Bestseller-Autor F. Schätzing ("Der Schwarm") verschlägt es mit "Tod und Teufel" in das mittelalterliche Köln des 13. Jahrhunderts, genauer gesagt 1260. Dort bedient sich seine Hauptfigur Jacop an den Äpfeln des Bischofs, was freilich damals verboten war. Aber nicht nur er ist ungezogen, denn beim Äpfelklauf wird Jacop Zeuge des Mordes am Dombaumeisters. Damit nicht genug, stellt Jacop kurze Zeit später fest, dass er auch von jemandem gesehen worden sein muss, denn jeder, dem er die Geschichte erzählt, kommt auf mysteriöse Art und Weise ums Leben.

Empfohlen von Frau Pia Schnitzer

**I  
N  
V  
I  
T  
A  
T  
I  
O  
N**

**Einladung zur Weihnachtsfeier 2006**

**Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen der  
Neurologischen Klinik**

**zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier  
möchte ich Sie herzlich einladen.**

**Ich freue mich auf Ihr Kommen!  
Ihr  
Prof. Dr. W. Hacke**

**(Weitere Infos entnehmen Sie bitte unserer Weihnachtsausgabe)**



**Neuigkeiten von den Stationen**

- ➡ Frau Dorothee Niedecker ist den Berlin-Marathon mitgelaufen
- ➡ Herr Frieder Wittmann hat ein zweijähriges Führungskräfte-training erfolgreich abgeschlossen



**Schlaganfall-Behandlung über Videokonferenz**

„Erste erfolgreiche Fern-Thrombolyse“  
Nach einem Schlaganfall muss die Therapie innerhalb kürzester Zeit beginnen. In einer telemedizinischen Kooperation hat die Neurologie in Kooperation mit den Kreiskrankenhäusern Sinsheim, Mosbach und Erbach die ersten Fernlysen durchgeführt, nähere Infos erhalten Sie von Herrn Dr. Lichy.

**Verabschiedungen**

Frau Dr. Esther Sammler hat an das Krankenhaus Dundee in Schottland gewechselt.  
Frau Susanne Jeschonek, AG Neurokognition wechselte zu Frau Prof. Pauen, Psychologisches Institut Heidelberg.

Wir wünschen alles Gute!

**Jubiläum**

Wir gratulieren Frau Christiane Heilmann, Station III sowie Frau Irmgard Heubeck, Intensivstation zum 25-jährigen Dienstjubiläum herzlich!

**Fortbildungen**

Gemeinsame Fortbildung am 13.12.2006, 17.15 Uhr mit dem SRH Kurpfalz Krankenhaus und den Kliniken Schmieder (Speyerer Hof) im großen Hörsaal der Kopfklinik

**Impressum**

**Herausgeber**  
Neurologische Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg  
**Redaktion**  
Prof. Werner Hacke, Prof. Brigitte Wildemann, Dr. Andrea Viehöver, Dr. Marion Schölzke, Petra Günter, Marion Wilczek  
**Druck**  
Stabstelle Medienzentrums